

Zwinger und Türme

Der diesjährige Jahresausflug der baden-württembergischen SL-Ortsgruppe Giengen führte Anfang Juni in die sächsische Schweiz.

Über Nürnberg, Hof und durch das Vogtland fuhren die 45 Landsleute Richtung Dresden. Etwa 20 Kilometer nördlicher liegt das märchenhafte Schloß Moritzburg. Es verzauberte alle, denn hier wurde der Film „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ gedreht. Danach wurde das Standorthotel Zur Post in Pirna angesteuert.

Ein ganzer Tag war Dresden gewidmet. Er begann mit einer Stadtrundfahrt. Der sachkundige Reiseführer Klaus Neubert, der auch während der nächsten Tage dabei war, erklärte anschaulich die im Zweiten Weltkrieg zerstörte und wiederaufgebaute Stadt. Das Hochwasser hatte die Altstadt verschont, und die Landsleute erreichten alle markanten Punkte wie Frauenkirche, Zwinger, Fürstenzug oder Semperoper trockenen Fußes. Höhepunkt war ein Gottesdienst in der Frauenkirche.

Ein Ausflug führte zur Festung Königstein, die 247 Meter über dem Elbtal liegt. Sie hat eine 1,7 Kilometer lange Ringmauer mit Rundweg, der faszinierte Aus-

blicke über die gesamte Sächsische Schweiz bis nach Dresden und Böhmen bietet. Nächstes Ziel war das romantische Schloß Weesenstein mit einem wunderschönen Schloßgarten. Nach diesen einmaligen Eindrücken kam den Landsleuten eine Rast im Café Kaiserstüberl nicht unangelegen.

Die geplante Fahrt nach Bad Schandau und Königstein sowie eine Schiffsfahrt auf der Elbe verhinderte das immer noch be-

Auf der Heimreise ging es in das Basteigebiet, das am häufigsten besuchte Ausflugsziel in der Sächsischen Schweiz. Eine Fülle von Naturschönheiten gibt es in diesen einmaligen Felsansammlungen, Felsnadeln und Felskuppen. Der Basteivorsprung ist 305 Meter hoch und bietet einen Blick über die gesamte Felsregion. Zwischen den einzelnen Felsen wurden Treppen, Stege und eine Brücke gebaut, so daß ohne große Mühe das Felsgebiet durchwandert werden konnte. Bei herrlichem Sonnenschein konnten die Landsleute das Elbtal, den Lilienstein, die Festung Königstein, den Pfaffenstein und sogar den Hohen Schneeberg bei Tetschen-Bodenbach bewundern. Mit ein wenig Wehmut mußten sich alle von diesen Natur-



Die Landsleute aus Giengen im Zwinger in Dresden.

trächtliche Hochwasser. So ging es nach Bautzen, die Stadt der Türme. Besonders beeindruckten hier der Turm der Reichen und die Innenstadt, die mit den herrlichen Fassaden der alten Bürgerhäuser im Sonnenschein leuchtete. Sachkundig wurden die Türme, das Rathaus und die reich verzierten Häuserfronten erklärt. Der Abend im Hotel bot noch so mache Überraschung, denn viele lustige Einlagen würzten die Geselligkeit.

wundern losreißen, denn es ging wieder heimwärts.

Nach diesen erlebnisreichen Tagen, die Sieglinde Witzmann hervorragend geplant, organisiert und kommentiert hatte, fiel der Abschied schwer. Am Abend erreichte die Reisegruppe wohlbehalten wieder Giengen. Vollgepackt mit vielen wunderschönen Eindrücken dankten alle der Reiseleiterin und freuten sich schon auf den Ausflug im kommenden Jahr.

